



Bora Lee
Wabersackerstrasse 31A
3097 Liebefeld
waldbad.musik@gmail.com

Schlussbericht

24.06.2021

Waldbad-Konzert

Auftraggeber: Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung
Projektleiterin: Bora Lee
Projektbeginn: 08/2020
Projektschluss: 05/2021

“Projektverlauf”

Das Waldbad-Konzert verbindet ostasiatische Philosophie und westliche Kunstmusik. Es ist zweigeteilt: ein Spaziergang im Wald führt in die ostasiatische Philosophie ein, je nach Wetterbedingung in einem Platz in Wald oder im Saal spielt klassische westliche Musik. Mein Projekt nutzt in Synergie östliche Philosophie und westliche Kunstmusik. Der Fokus zielt auf eine gemeinsame Sinnes-Erfahrung. Das dem Konzert vorangehende Waldbad führt Nadine Gäsclin, eine Waldbad-Expertin, durch. Dauer 30 Minuten. Den Abschluss bildet ein Konzert; Dauer ebenfalls 30 Minuten. Wir spielen, improvisieren, interpretieren auf Holzinstrumenten: Solo-Cello oder Geige und Cello.

Vor dem Konzert führt die Expertin Nadine Gäsclin mit dem Publikum ein Waldbad durch: sie bittet, die Mobiltelefone abzustellen und auf verbale Kommunikation zu verzichten. Das Publikum versucht, den Vögeln, dem Wind, der Natur zu lauschen. Bäume und Pflanzen zu riechen, schmecken, ertasten. Eben was der Wald uns schenkt. Das musikalische Waldbad zielt darauf die Musik mit all unseren Sinnen wahrzunehmen. Ein Jahr habe ich das Projekt vorbereitet. Nachdem die Gemeinde Kirchlindach und ich die Zusammenarbeit beschlossen hatten, traf ich mehrmals Marc Aeberhard, für die Abteilung Bildung in der Gemeinde tätig. Zusammen suchten wir den idealen Ort für Konzert und Spaziergang im Wald. Zudem informierte ich mich historisch und geografisch über Kirchlindach.

“Änderungen gegenüber der Planung & Besondere Schwierigkeiten”

Am 24. und 25. Mai 2021 haben wir je zweimal das Waldbad-Konzert durchgeführt. Da die letzten 3 Jahre der Mai immer schönes Wetter brachte, planten wir uns Konzert in Wald, im Freien. Unerwartet machte uns das Wetter- windig, regnerisch, kalt- einen dicken Strich durch das Programm. Musizieren auf 100-jährigen Holzinstrumenten im strömenden Regen, kam nicht in Frage. Ich musste rasch einen anderen Spielort suchen. Die Veranstaltung liess sich nicht verschieben. Wir durften das schöne Pfrundhaus der Gemeinde Kirchlindach benutzen. Ein grosser Wagen brachte die ZuhörerInnen, die mit dem ÖV angereist waren, zum Konzert. Zwar war der Flyer Mitte April gedruckt, jedoch gab es Verzögerungen bei der Post, deshalb erhielten viele BewohnerInnen von Kirchlindach erst am 14. Mai unseren Flyer. Trotzdem gab es 40 Anmeldungen!

Das Waldbad-Konzert war seit einem halben Jahr geplant, durch getaktet. Es sollte insgesamt 70 Minuten dauern. Das erste fand um 14 Uhr statt, das zweite um 16 Uhr angesetzt. Die Waldbad-Expertin Nadine Gäsclin hat bei dem ersten Tag der Veranstaltung massiv überzogen, sodass am 24. Mai, 16 Uhr die ZuhörerInnen zwar bestellt, nicht aber abgeholt wurden. Wir fingen mit grosser Verspätung an und ich hatte Schwierigkeiten, in die gewünschte Stimmung einzutauchen.



“Erfolge und Fazit”

Für Zukünftige Waldbad-Konzert plane ich: Flyer frühzeitig verteilen, Zeitplan befördern. Trotzdem und glücklicher Weise wurden alle Konzerte ein Erfolg. Ich hatte ein farbiges, neugieriges und vielfältiges Publikum. Einige hätten sich gerne für das zweite Konzert an folgenden Tag angemeldet. Wegen Platzbeschränkung war das nicht möglich.

“Ziele”

Drei Ziele habe ich mir für dieses Projekt gestellt. Erstens: die Weitergabe meiner persönlichen Motivation, aus dem Corona depressiven Zustand mit Hilfe meines Musizierens im Wald herausfinden. Zweitens: klassische Musik neuartig, frisch, überraschend vermitteln.

“Zielgruppen, Zielpersonen und Resonanz des Publikums / der Beteiligten?”

Drittens: verschiedenste Menschen ansprechen. Mit meinem Konzert möchte ich – wie oben erwähnt – ein vielfältiges Publikum ansprechen. Vom Alltag und Corona erschöpfte mit Zukunftsängsten Menschen, überarbeite Pflegefachleute, professionelle MusikerInnen und Laien ohne Vorkenntnisse.

58 Menschen haben mein Waldbad-Konzert miterlebt. Sie erzählen von „einem neuen Hörerlebnis“, wie „sie in einen Ruhezustand geleitet“, wie „das Konzept hat Seele berührt“, dass „nach dem Waldbad die Musik anders, intensiver aufgenommen wird“, dass „Natur und Musik in Kombination eine neuartige, erholsame “Erfahrung geschenkt haben“, und –last not least– „das Waldbad-Konzert“ eine Türe zum Verständnis von klassischer Musik geöffnet hat“. (s. Auch filmische Dokumentation vom 25. Mai)

“Schlussabrechnung und Kommentar zu allfälligen Abweichungen vom Budget”

Flyer, Werben bei Post und Programmhefte fehlte bei erster Budgetangabe. Dies war jedoch Pflicht für das Waldbad-Konzert. Darum verzichtete ich auf das Wald-Apéro und reduzierte die Gage von unserer Geigerin. Gerne sende ich Ihnen eine Schlussabrechnung von CHF 4,918.65.

Ich bedanke mich herzlich bei der Alfred Erica & Egli-Salm-Stiftung für eine tolle Unterstützung des Waldbad-Konzertes.

